

## Der Q 7 von AUDI

In der letzten Ausgabe haben wir ausgiebig über die Vorzüge der Nanotechnologie berichtet, die nun auch in der Galvanotechnik eingesetzt wird. Für den Bereich Fahrwerktechnik war Zeschky seit 2004 in ein Entwicklungsprojekt für die Automobilindustrie eingebunden. Das Ergebnis findet man u. a. im AUDI Q7, dem fünf Meter langen Geländewagen.

Das Schwenklager des SUV im Fahrwerksbereich erhielt bei Zeschky eine Dickschichtpassivierung inklusive Nanobeschichtung. Im Vergleich zur herkömmlichen Oberfläche KTL bietet die Nanotechnik gerade im Fahrwerksbereich einen erheblichen Zusatznutzen durch diesen optimierten Korrosionsschutz. Probleme mit Stein Schlag und Rotrost treten kaum noch auf.



## Schulterschluss mit Marktanforderungen und Technologietrends

Interview mit Dr. Bernd Vestweber, Vorsitzender der Geschäftsführung

### Zu Beginn unseres Gespräches interessiert die Frage: Wie ist Zeschky im Oberflächenmarkt platziert?

Wir haben eine breite Palette an Oberflächen anzubieten. Im Wesentlichen sind das die vier Bereiche: Zink, Zink-Legierungen, Delta MKS und KTL. Auf diesen vier Standbeinen haben wir uns in den letzten Jahren systematisch verbessert, haben modernisiert und erweitert. Dazu wurden Anlagen grundüberholt und schrittweise auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Damit einher ging aktuell die teilweise Umrüstung auf CrVI-freie Oberflächen.

### Ist dieser Prozess damit abgeschlossen?

Natürlich nicht. Erweiterungen und Modernisierungen sind ein ständiges Thema. Dazu gehört das Wissen um den Markt, um aktuelle, moderne Technologien und

Kundenwünsche, die es zu erfüllen gilt. Gerade ist eine Gestallanlage in Arnberg umgerüstet worden. (Anmerkung der Redaktion: Mehr dazu im Bericht auf Seite 3, „Vorreiter sein anstatt kalt erwischt zu werden.“)

Darüber hinaus investieren wir hier zur Zeit intensiv im Bereich Delta MKS und Zink-Legierungen. Das erfordert Investitionen in weitere drei Anlagen noch in den nächsten Monaten. Alle auch kostensenkenden und neuesten technischen Fortschritte werden dabei berücksichtigt. Weitere Investitionen im Zinkbereich sind zum Jahreswechsel geplant.

### Über welches Investitionsvolumen muss dabei nachgedacht werden?

Einige hunderttausend Euro sind Größenordnungen, die pro Anlage schnell zusammen kommen.

### Beeinflusst die CrVI-Freiheit die Terminplanung?

Das Thema CrVI-Freiheit beschäftigt unsere Kunden genauso wie uns seit Jahren und hatte bei den Planungen natürlich absolute Priorität. Mittlerweile ist die geforderte

Umsetzung soweit fortgeschritten, dass umfangreiche Kapazitätserweiterungen in den Werken Gladbeck, Wetter und Arnberg unumgänglich geworden sind. Diese Modernisierungen beziehen sich auf den Gestell- als auch Trommelbereich. Die Marktentwicklung erfordert solche Aktivitäten und wir zeigen mit unseren Investitionen, dass wir mitwachsen.

### Wie nehmen Ihre Kunden diese Innovationen und Maßnahmen an?

Wir investieren zum einen, weil konkrete Kundenbedarfe gegeben sind. Das kann sich auf die einzusetzende Chemie aber auch auf Arbeitsabläufe beziehen. Dann werden Anlagen häufig speziell für große Aufträge umgebaut. So haben wir sehr viele kundenspezifische Entwicklungen betrieben. Man weiß im Markt: Was wir anpacken, setzen wir auch erfolgreich um. Insofern sind wir im Markt bzw. bei unseren Kunden gut angesehen. Oder wir bieten von uns aus eine neue Oberfläche an, um neue Märkte bzw. Marktnischen zu erschließen und so die fünf Zeschky Standorte zu festi-

gen. Wer heute etwas Besonderes will, kommt am Oberflächenspezialisten Zeschky kaum vorbei und fragt bei uns an. Wir beobachten eine qualitative Konzentration der Beschichtungsaufträge am Markt für aktuelle Oberflächen und Spezialentwicklungen hin zu den großen Galvaniken mit entsprechender Entwicklungs- und Fertigungskompetenz sowie den notwendigen Kapazitäten. Genau das entspricht unseren Planungen zur permanenten Optimierung aller Zeschky-Unternehmen.

### Zum Schluss: Was gibt es Neues für die Automobilindustrie?

Auf Entwicklungen, wie den Einsatz der Nanotechnik, z. B. zur Beschichtung der Radträger für den neuen SUV-Super-Geländewagen AUDI Q 7, sind wir natürlich besonders stolz. Diese neuen Anwendungen wurden in die optimierten Anlagen integriert. Damit bietet sich für uns die Chance, diese modernen Oberflächen gezielt am Markt anzubieten.



Links Torsten Jung, Qualitätssicherung Werk Gladbeck und Arne Krezmin, Werkleiter Gladbeck und QS-Manager gesamte Zeschky-Gruppe

## Die 5 Elemente der Richtlinie des FiB im Entwurf:

**Element 1: Der optimale Prozess**

**Element 2: Die Maschinenfähigkeit**

**Element 3: Die Prozesssicherung von Teilprozessen**

**Element 4: Die Messmittelfähigkeit (MSA)**

**Element 5: Die Prozessfähigkeit (Zuverlässigkeitsanalyse)**

### JUBILARE 2006

#### WETTER

##### 20jähriges Betriebsjubiläum

Esselborn, Martina 20.05.06  
Nicolic, Ljeposava 04.08.06  
Hill, Andreas 14.07.06

##### 25jähriges Betriebsjubiläum

Curcio, Angelo 05.02.06  
Ferreira, Carlos 16.02.06

##### 30jähriges Betriebsjubiläum

Russo, Bruno 05.01.06  
Tavares, Manuel 23.01.06

#### GLADBECK

##### 15jähriges Betriebsjubiläum

Gerdes, Manuela 01.09.06

#### KEMPTEN

##### 20jähriges Betriebsjubiläum

Celik, Mustafa 15.04.06

##### 30jähriges Betriebsjubiläum

Celebi, Kemal 31.05.06

Herzlichen Glückwunsch und Dank für Ihre Treue!



Damian Zawalski: seit September 2005 „Azubi“ in Kempten.

#### Zur Zeit bilden wir aus:

#### WETTER

Schmidt, Dominic 01.09.05

#### KEMPTEN

Krez, Tatjana 01.09.05  
Zawalski, Damian 01.09.05

#### als Praktikanten

#### WETTER

Neusel, Jasmin Jessica (Vertrieb) vom 01.08.06 bis 31.01.07  
Kleyer, Tobias (Verfahrenstechnik) vom 01.09.06 bis 28.02.07

Viel Erfolg für Ihre Ausbildung!

## Auch höchsten Ansprüchen sicher genügen: die FiB-Richtlinie als Chance

5 Elemente umfasst die FiB-Richtlinie (Fachverband Industrieller Beschichter e. V.).

5 Elemente, die Zeschky momentan mit den eigenen, hohen Ansprüchen und Zeschky-Standards abgleicht. Federführend dabei Arne Krezmin (Werkleiter in Gladbeck). Im Fokus der jeweiligen Prozess, möglichst optimal, möglichst sicher.

Alles, was ich vorne sicher mache, brauche ich hinterher nicht mehr zu prüfen. Das ist die Philosophie dahinter. Deshalb wird das für die Automobil-Industrie auch einfacher.

### Eine echte Win-win-Situation.

Hohe Standards sorgen dafür, dass nicht jedes Teil zu bemustern ist. Dadurch reduziert sich der Arbeitsaufwand für beide Seiten; den Nutzen haben ebenfalls beide.

Auch Torsten Jung ist als Experte für Qualitätssicherung mit im Boot, wenn es um die Umsetzung der FiB-Elemente geht.

Damit haben wir vor drei Jahren schon begonnen und sind Vorreiter. Wir haben nicht gewartet, bis die Automobilisten

„es“ fordern, sondern: Jetzt ist es soweit, dass sie es fordern und wir haben es schon im bestehenden System implementiert.

Die hohen Standards, die Experten im Verband branchenübergreifend fixieren, werden von Zeschky schon geraume Zeit in der Praxis weitgehend erfüllt. Zumindest von der Methode, der Herangehensweise her – hier und da werden vom FiB andere Wege angeregt, um etwa die Prozessfähigkeit zu sichern.

Diese neuen Wege für Zeschky „begebar“ zu machen ist aktuell die Hauptaufgabe von Arne Krezmin und Torsten Jung. Krezmin sieht viele strategische Vorteile in der Richtlinie.

Wir sind damit den Spielregeln der Automobil-Industrie am nächsten. Alle Zeschky-Artikel für die Automobil-Industrie profitieren von der FiB-Richtlinie, von der langfristig gesteigerten Prozessfähigkeit in unseren Anlagen, an allen Standorten, an denen Zeschky für die Automobil-Industrie produziert.

## Fußballfieber nicht nur im WM-Jahr

„Back to business“ ist normalerweise das Stichwort für alle, die nach einer Pause zurück in den Beruf wollen. Der langjährige Betriebsratsvorsitzende Wilfried Konietzko ist zwar seit Jahren im Ruhestand, schaut aber trotzdem gerne und regelmäßig bei Zeschky vorbei.

Er nimmt knapp 50 Tipps für die Fußball-Bundesliga an. Der Sonntagvormittag ist bei ihm zuhause dann blockiert. Rund zweieinhalb Stunden dauert die Ermittlung der Sieger und Verlierer des Spieltages. Denn im Gegensatz zu seinem ehemaligen Arbeitgeber Zeschky haben modernste Technik und Multimedia-Hightech bei ihm kei-



ne Chance. Wilfried Konietzko wertet den Zeschky-Kollegen-Fußballtipp traditionell mit Papier und Bleistift aus.

Da sagen wir Frischauf und Ball-Heil! So wie er es seit Jahrzehnten als Handballschiri hören konnte.



# Vorreiter sein anstatt kalt erwischt zu werden

Ein Anspruch, den Werksleiter Eberhard Zeschky und seine rund 40 Mitarbeiter im Werk Arnsberg verinnerlicht haben. Regelmäßig werden Verfahren mit- und weiterentwickelt, um sie exakt auf die Bedürfnisse der Kunden und deren Artikelspektrum abzustimmen. Dazu müssen Eberhard Zeschky und sein Team ständig die „Nase im Wind“ haben.

## Entwicklungsarbeit für die gesamte Zeschky-Gruppe.

Die Aufträge aus der Fensterbau-Industrie, die mittlerweile wegen der hohen Stückzahlen in Wetter bearbeitet werden, gehen auf die technische Entwicklungsarbeit im Bereich Trommelbearbeitung in Arnsberg zurück.

Das Team um den 48-jährigen Werksleiter hat auch Verfahren wie „Zink-Nickel“ für Zeschky zur Serienreife gebracht.

Wir waren die ersten, die Zink-Eisen-Trommel gemacht haben, oder auch Zink-Eisen im Gestell, hatten auch die Vorreiter-Rolle in Sachen Versiegelung online.

Teile kommen versandfertig aus der Anlage, da mehrere Arbeitsschritte in einer Anlage untergebracht werden. Zum Nutzen des Kunden, der von der effizienten Gestaltung der Prozesse profitiert.

## Wer stehen bleibt, wird überholt. Investitionen in die Zukunft.

Zeschky setzt auf CrVI-freie Prozesse, lange bevor sie zum Standard werden. Dies zeichnet sich in nahezu allen Bereichen – auch im Nutzfahrzeugbereich – ab. Der Grundstein für den Umstieg ist längst gelegt. Nicht zuletzt die jüngste Investition im Werk Arnsberg setzt Maßstäbe.

Eine Investition im sechsstelligen Bereich, von der Zeschky genau so profitiert wie jeder Kunde. Stichworte sind da: Prozessfähigkeit, Prozesssicherung, Qualitätssteigerung. Damit können wir unseren

Kunden sagen: Wir sind schon jetzt so weit! Wir sind gerüstet und tun alles für einen „weichen Übergang“. Das „Update“ für die Anlage wurde im Vorfeld minutiös geplant. Das Arnsberger Team sorgte mit Extra-Schichten dafür, dass der Umbau auch für Zeschky-Kunden weitgehend übergangslos stattfinden ging.

Wenn man so eine Anlage „in die Hand nimmt“, aktualisiert und optimiert man sie sinnvollerweise.

Wir haben Hardware und Software erneuert und steuerungstechnisch nachgelegt. Die entsprechenden Programme sind jetzt natürlich alle auf dem aktuellsten Stand. Dazu gehört dann konsequenterweise auch eine Neugestaltung des Bodens nach neuesten, technischen Erkenntnissen.

Dadurch ist der Weg frei, um noch besser auf die Bedürfnisse des Marktes reagieren zu können. Basis dafür ist auch die intensive Kommunikation mit dem Vertrieb, der anspruchsvolle Anfragen an den Werksleiter weiterleitet. Er geht damit unverzüglich auf Lösungssuche.

## Die endliche Geschichte CrVI

Gerade bei unseren größten Kunden ist die CrVI-Freiheit momentan das heißeste Thema.

Im Befestigungssektor, bei Schrauben und Muttern im Trommelbereich, aber auch bei den Automobil-Zulieferern und im Gestell in der Nutzfahrzeug-Industrie.



Oberflächen gut, alles gut! Fertigungsleiter Marc Weber vorne links, Disponentin Claudia Beringhoff und Eberhard Zeschky. Er ist seit rund einem Vierteljahrhundert im Unternehmen und seit rund 5 Jahren als Werksleiter für Arnsberg zuständig.

## Die WM 2006 in Deutschland – die Welt zu Gast ...

Ein Fahnenmeer, wohin das Auge blickte! Menschen aus aller Welt – vereint, um das Phänomen Fußball-Weltmeisterschaft zu zelebrieren.

Diese Sätze trafen auf die vielen Public-Viewing-Plätze zu, auf die vielen Kneipen, Restaurants und auf unzählige Privaträume. Aber auch bei Zeschky war (und ist) die Welt zu Hause.



Teamgeist zeigen die Zeschky-Mitarbeiter jeden Tag. Menschen aus den unterschiedlichsten Ecken der Welt arbeiten zusammen, suchen nach Lösungen für die sich alltäglich stellenden Aufgaben. Auch und gerade während der WM zeigte sich dieser „team-spirit“ nicht nur im imposanten Fahnenmeer unter den Hallendecken in der Produktion und durch die vielen Fähnchen an den Autos auf dem Zeschky-Parkplatz.



Mitarbeiter-Motivation, wie sie fast nur der Fußball zustande bringt. Mitarbeiter, die während der Spiele arbeiten mussten, hielten sich durch die modernen Medien auf dem Laufenden. Kein Fußball-Verbot, sondern ein Motivations-Schub durch das unverkrampfte Umgehen mit einem Welt-Phänomen.

Die FIFA-Fußball-WM – „Die Welt zu Hause bei Zeschky“ !

„WassinddenneigentlichKalorien?“fragtderSohnseinenbelebtenVater:  
„DassinddiekleinenMännchen,dieeinemnachtsdieHoseengemähen!“

Schmunzel **ede**

# Mit offenen Karten das gemeinsame Produkt optimieren

Darum ging es beim Workshop, bei dem sich Fachleute von ABC und Zeschky zusammensetzten.

Aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln ging es um die Optimierung der Zusammenarbeit, der Arbeitsprozesse, um ein möglichst reibungsloses Ineinandergreifen der verschiedenen Arbeitsschritte. Dabei tauschten sich etwa Kaufleute und Disponenten zunächst über allgemeine Fragen aus. Weiter ging es dann technisch „in die Tiefe“. Hier natürlich mit dabei: Thomas Heinemann, Werksleiter am Zeschky-Stammsitz Wetter. Da sind wir vor Ort in die Anlagen gegangen und haben uns die Beschichtungsschritte genau vorgenommen. Es wurde durchweg sehr offen kommuniziert, was ohnehin unserer offenen Politik entspricht. Das birgt vielleicht Risiken, ist aber für das Verhältnis zu den strategischen Partnern sehr gut.

Für wichtige Partner wie ABC. Das Unternehmen stellt alle Arten von Schrauben her – von der Handyschraube bis zur Schraube, die einen halben Meter lang ist. Das Arbeitverhältnis ist so eng, dass beinahe zusammen konstruiert wird. Praktiker beider Unternehmen tauschen sich über die Wege zur „optimalen Oberfläche“ intensiv aus. Die Zeschky-Experten haben stets den Blick geschärft für optimalere, effizientere, kostengünstigere Prozesse. So können die Anlagen immer besser genutzt werden. Hier für Produkte, die

höchsten Ansprüchen genügen, wie etwa die Spax-Schraube oder die „green screw“, die ABC in den USA vertreibt.



## Eine Marke, ein Produktname in Amerika.

Ja, fast ein Gattungsbegriff. Hier in Deutschland können Sie so was nicht verkaufen, aber die Amerikaner wollen grüne Schrauben, die sind eben gut. Im übertragenen Sinn eine Marke wie z. B. „Maggi“ oder „Tempo“. Grundsätzlich ist es von der Funktion her ja egal, ob die Schraube grün oder andersfarbig ist. Ein Beispiel dafür, wie wichtig es ist, die richtigen „Stellschrauben“ zu drehen ... und sei es nur die letztendliche Farbe des Produktes, die den Erfolg am Markt sichert.

## Das ist Marketing pur!

Produzieren, was Markt und Kunde erwarten. Dabei spielt das Zeschky-Know-How eine große Rolle. Das Team sorgt mit Innovation und Kreativität für den optimalen Prozess vom Rohmaterial bis zur grünen Schraube. Ob mehrfach lackiert oder einfach beschichtet wird, der optimale Beschichtungsprozess bringt Ersparnisse für den Kunden. Entscheidungen, die im Gespräch „face-to-face“ am besten zu treffen sind. Auch das Verständnis für die jeweiligen Anforderungen der Partner ist so im Handumdrehen gesteigert. Während Zeschky bestimmte Ansprüche an das angelieferte Rohmaterial stellt, hat ABC höchste optische Ansprüche an die verschiedenen Oberflächen. Auf die spezifischen Bedürfnisse mussten wir unsere „Hardware“

einstellen. Mittlerweile sind unsere Anlagen komplett aufgerüstet.

## KVP wird gelebt!

Dies mit gemeinsamen Analysen, um mögliche Fehler im Prozess zu erkennen und deren Beseitigung durch zeitnahe Einflussnahme zu erledigen. Es gibt vorher eine Risikobewertung – dann gilt es, Maßnahmen zu treffen, die das Risiko minimieren, und das am besten gemeinsam. Immer im Blick: die Optimierung der Arbeitsabläufe beim Kunden



und bei Zeschky. Dabei sind oft auch Detail-Verbesserungen entscheidend, denn: **Kleine Änderungen im Prozess bringen schon großen Nutzen.**

## In Deutschland bewegt Zeschky

### 300 - 400 Tonnen – täglich!



## Noch 9 Monate bis zur Chrom VI-Freiheit –

**Chrom (VI)-frei**

## Zeschky ist lieferfähig!

### TERMINE

**IFU-INSTITUT Lüdenscheid**

**15. November 2006:**

**BESCHICHTUNG  
METALLISCHER  
OBERFLÄCHEN**

Das nächste Vortragsthema von Martin Bremicker, Geschäftsführer Zeschky Oberflächen.

DIREKTKONTAKT: 02335-965-157

*Die Beschichteter  
Marke!*

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Zeschky Galvanik GmbH & Co. KG  
Altenhofer Weg 35 · 58300 Wetter  
Tel.: 02335 / 965-0 · Fax: -160  
info@zeschky.de · www.zeschky.de

#### Verantwortlich für den Inhalt:

Martin Bremicker

#### Redaktion und Konzept:

G. Hiermer Unternehmenskonzepte  
An der Spechert 1 · 58091 Hagen  
Tel.: 02337 / 911951  
info@ghiermer.de  
www.strategisches-marketing.de

#### BasseDruck GmbH

Leimstraße 54 · 58 · 58135 Hagen  
Tel.: 02331 / 4808-0 · Fax: -88  
info@bassedruck.de · www.bassedruck.de



Fensterprofil: Schrauben und Beschläge mit Zeschky - Oberflächen